

2018 0108

**(RMV2): Hasselborn Bf. – Grävenwiesbach Bf. – Wilhelmsdorf Bf. – Usingen Bf. -  
Kransberg - Köppern - Bad Homburg**

Hasselborn Bf. ●(13)PSW – Grävenwiesbach Ortsmitte ◼(05)BS – B456 – Hundstadt Bf.  
– Hundstadt K-Bahn – Hundstadt Sportplatz – Hirschsteinslei – Wilhelmsdorf Bf.(NPT) 🚦  
– Hattsteinweiher (NPT) 🟡(76)PGL Usingen Hugentottenkirche ●(77)PSW – B275 –  
Schweinehard Nähe 🟢(75)BGR – querender 🟢(75)BGR – Kreuzkapelle – Hainbu-  
chenallee – Schloss Kransberg - Kransberg – Wiesbach/K728 – Pfaffenwiesbach – Wies-  
bach – Munitionsdepot – Limeswall - Kapersburg ◀(11)KL – Wellenberg - Bf. Köppern  
◻(54)R - B455 – Friedrichsdorf – Seulbach – Bad Homburg Kreuzallee – Bad Homburg  
Kurpark/Spielbank – Bad Homburg Bf.

**(RMV2).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Logo des RMV mit aufgeklebter Ziffer 2  
Besonderheit: Hin- bzw. Rückfahrt mit der T-Bahn möglich  
Aufnahmedatum: 2010  
Letzte Inspektion: siehe bei den zu Grunde liegenden Wegen  
Länge: km 36.7

**LANDKARTEN:**

**0. Elektronische Landkarten**

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010  
gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches  
Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

**A. Maßstab 1 : 50 000**

- A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich her-  
ausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenma-  
nagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km  
36.7 (Ende);
- A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km  
36.7 (Ende)

**B. Maßstab 1 : 25 000**

- B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenma-  
nagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis  
km 36.7 (Ende)
- B.2 Faltblatt des RMV Rhein-Main-Vergnügen, Hochtaunus, Karte Nord von km 0 bis km  
13.9 (Usingen Schlagweg; Weiterweg nach Osten fehlt auf diesem älteren Blatt  
noch)
- B.3 Faltblatt des RMV Rhein-Main-Vergnügen, Hochtaunus, Karte Süd von km 12 (Hatt-  
steinweiher) bis km 36.7 (Bf. Bad Homburg)

**ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

T-Bahn Bad Homburg - Brandoberndorf

**Wegebeschreibung:**

(RMV2).01 Bf. HASSELBORN - (06)LIEGENDES Y

Unser Wanderweg (RMV2) beginnt am Bahnhof Hasselborn. Hier kommt am Ausgang vom Bahnsteig, gesehen mit dem Rücken zum Gleis; bei km 0.00 der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN vor dem Bahnhof Hasselborn von links hinten parallel zu den Gleisen und biegt auf der Kreuzung links aufwärts ab. Der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT quert hier. Wir gehen hier bei km 0.00 mit dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT rechts über das **Bahngleis** der 1999 wieder in Betrieb genommen Strecke Bad Homburg - Grävenwiesbach - Albshausen, allerdings nur bis Brandoberndorf,. Seit November 1999 fahren hier wieder Züge, rechts vor dem Gleis ist der Aufgang auf den Bahnsteig **Hasselborn**. Nach dem Gleis kommt eine Asphaltstraße von rechts bei km 0.03, wir überqueren den **Bach**, so sieht es aus, bei km 0.05 und gehen mit der Bahnhofstraße aufwärts. Bei km 0.08 zweigt die Aubachstraße nach rechts hinten ab, unsere Bahnhofstraße steigt jetzt zunächst mit Linksbogen steil an. Die Bornstraße zweigt bei km 0.21 rechts ab, bei km 0.22 geht Am Stockacker nach links, danach ist auf der linken Seite das Dorfgemeinschaftshaus von Hasselborn, eine Telefonzelle links bei km 0.25, und bei km 0.31 sind wir an der **Dorflinde** (2012 war die dicke Linde durch eine ganz dünne neu angepflanzte ersetzt) angelangt. Hier führt die Fürst-Walrad-Straße nach rechts, und auf ihr kommt der Wanderweg (06)LIEGENDES Y, die Lindenstraße geht halblinks aufwärts weiter. 2002 waren die Straßen neu gepflastert.

(RMV2).02 (06)LIEGENDES Y - (82)RAHMEN

Wir verlassen bei km 0.31 die Bahnhofstraße **halblinks** in die Lindenstraße, weiter aufwärts auf ein das Umspann-Häuschen zu. Bei km 0.35 führt ein Gras-Fußweg links abwärts zwischen zwei Zäunen durch, bei km 0.39 sind wir am Umspannhäuschen, von dem nach allen Seiten Stromleitungen abgehen. Bei km 0.41 zweigt die Waldstraße halblinks ab, rechts Am Steinköppel, wir gehen weiter auf unserer Asphaltstraße halbrechts aufwärts. Bei km 0.50 führt die Höhenstraße rechts weg, hier unterqueren wir auch eine mittlere Stromleitung. Bei km 0.59 steht links das letzte Haus von **Hasselborn**. Durch ein Tal links unterhalb von uns führt die Eisenbahnlinie, es ist aber schon nicht mehr unser direkt benachbartes Tal. Bei km 0.74 stößt ein Feldweg von links hinten zu uns, bei km 0.78 mündet ein breiter Feldweg von rechts ein, bei km 0.80 führt ein befestigter Weg nach halblinks zu einem Grundstück, dessen Zaun hier beginnt, bei km 0.82 ist die Einfahrt zu einem **Bauerngehöft** nach links, rechts von uns hinter dem Hügel parallel zu unserem Weg etwa 250 m vor uns sehen wir die weißen Begrenzungspfosten der **Straße K367** von Hasselborn nach Grävenwiesbach. Bei km 0.88 haben wir das Ende des Zauns links erreicht, danach geht noch ein Weg nach links ab zur Scheune, wir steigen nur noch leicht an mit Linksbogen ab km 0.96.

Talabwärts haben wir einen schönen Blick auf die Gegenseite, nämlich auf Fahrbacher Berg (383 m) und Hochhardt (399 m).

Ab km 1.09 ist unser Weg auch links von Bäumen gesäumt, wenn auch nur von einer Reihe zum Wiesengelände hin. Bei km 1.16 führt ein verfallener Waldweg halbrechts aufwärts, auf dem früher unser Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT geführt wurde, wir bleiben auf dem breiten Weg halblinks. Bei km 1.36 verlassen wir unseren Waldrandweg und gehen geradeaus aufwärts an der rechten Seite der Wiese, bei km 1.47 überqueren wir dann einen Forstwirtschaftsweg, die **Wellerstraße**. Etwa 100 m links ist der Sportplatz, von rechts hin-

ten mündet der Waldweg in unseren Weg ein, der vorhin in den Wald nach halbrechts geführt hatte, mit der alten Trasse. Hier quert die **Grenze** der Landkreise Hochtaunus (vor uns) und Wetteraukreis, den wir jetzt verlassen. Ein Rinerschild ist links bei km 1.48:

Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT  
zurück Bodenrod 6.0 km, Münster 11.0 km,  
geradeaus Grävenwiesbach 2.5 km, Gemünden 9.0 km;

Wir gehen **geradeaus** noch leicht bergauf weiter bis auf die **Höhe** bei km 1.51, dann beginnt leichtes Gefälle unseres breiten Waldwegs, bei km 1.79 quert ein Waldweg, der nächste bei km 1.84. Von km 1.91 bis km 1.97 kommt ein kurzes viel steileres Stück als sonst, an dessen Ende von rechts ein Weg einmündet,

vor uns am Gegenhang sehen wir schon die Felder, auch die Autos auf der B 456.

Bei km 2.22 kommen wir aus dem Wald heraus, stoßen dort auf einen quer verlaufenden Feldweg

und gehen für wenige Meter mit ihm nach **links**, nach vorn haben wir weit freien Blick. Wir biegen bei km 2.22 links ab

und gehen bei km 2.23 wieder nach **rechts**. Von links kommt auf diesem Asphaltquerweg der Wanderweg (82)RAHMEN, der mit uns bis nach Grävenwiesbach führen wird.

(RMV2).03 (82)RAHMEN - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir biegen bei km 2.23 **rechts** auf den Asphaltweg ab, im Grunde des Tals links von uns führt die Eisenbahnlinie nach Grävenwiesbach, hinter der Reihe von Tannen links hinten. Bei km 2.33 biegt ein Feldweg links ab, halblinks hinter dem ersten Zwischentälchen ist ein kleiner Hügel, hinter dem rechts der Pferdskopf vorkommt. Bei km 2.41 führt ein Feldweg nach rechts, jetzt sehen wir den Pferdskopf ganz deutlich, dann beginnt ein Rechtsbogen, aus dem heraus wir auch den Feldberg links mit seinen vier Türmen sehen und vor uns Grävenwiesbach. Wir gehen auf unserem Asphaltweg weiter bergab, vorbei bei km 2.55 an der Einmündung eines Feldwegs von links, bei km 2.59 von rechts hinten. Bei km 2.76 kommt ein Feldweg von rechts vom Wald herbei, dann macht unser Weg einen Rechtsbogen, einen Linksbogen bei km 2.96 mit Weg nach links und mehreren nach rechts vorn, rechts und rechts zurück. Wir haben den Feldberg jetzt halblinks vor uns und rechts von ihm den Pferdskopf, überqueren bei km 3.07 einen Feldweg, machen dann einen Rechtsbogen und erreichen bei km 3.25 besiedeltes Gebiet von **Grävenwiesbach**. Links ist die **Wiesbachschule**, bei km 3.35 führt ein Asphaltweg nach links, die Straße Am Schlagbaum führt bei km 3.40 nach links, rechts aufwärts geht es hier zu Garagen. Bei km 3.52 stoßen wir auf die Autostraße, hier sehen wir, dass unser Weg Mönchweg heißt. Wir münden gegenüber von Haus Nr. 9 in die Autostraße, auf welcher der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE von halblinks unten kommt. Links auf dieser Ecke war bis 1991 Café Pension Bäckerei Pauly. Au dem Wanderweg BALKEN MIT SPITZE(05) quert der Wanderweg (RMV1).

## (RMV2).04 (05)BALKEN MIT SPITZE/(RMV1) - (82)RAHMEN/(88)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 3.52 **links** bergab mit der Hasselborner Straße, bis zur Kreuzung mit der **B456** bei km 3.65, wo Schilder zeigen links Bad Homburg 29 km, Usingen 9 km, zurück in unsere Hasselborner Straße Hasselborn 3 km.

Wir biegen **links** abwärts ein. Bei km 3.67 biegt der Weißensteiner Weg links ab, die Langgasse rechts bei km 3.69, die Zingelstraße nach rechts hinten und die Schulstraße nach rechts vorn bei km 3.79. Dann kommt ein Fußgängerüberweg. Hier endet der Wanderweg (82)RAHMEN, der Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN beginnt. In der Bäckerei Lauth rechts auf der Ecke zwischen Schul- und Zingelstraße gab es bis ca. 1999 einen hervorragenden Schweizer Bienenstich, dann aber (nach dem Tod des alten Bäckers) leider nicht mehr.

## (RMV2).05 (82)RAHMEN/(88)SCHWARZER BALKEN - (05)BALKEN MIT SPITZE/(88)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 3.79 **geradeaus** weiter abwärts, der Heuweg (Rue de la heu) geht bei km 3.83 links ab, wir gehen weiter bergab an der Treppe hinauf zur **Kirche** vorbei bei km 3.91, dann mit Linksbogen abwärts über **Wiesbach** bei km 3.99, bis zur nächsten Kreuzung bei km 4.04, aus der die Gartenstraße rechts abzweigt, der Bahnhofsweg halbrechts. Hier kommt von halblinks oben der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE auf der B456, auf dessen Trasse der Wanderweg (RMV1) weiter läuft; etwas weiter vorn biegt der Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN nach links in die Industriestraße ein. Der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT biegt bei km 4.04 mit dem Wanderweg (RMV3) halbrechts aufwärts ab.

## (RMV2).06 (05)BALKEN MIT SPITZE/(13)SCHWARZER PUNKT – (88)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 4.04, von jetzt an mit unserem Wanderweg (RMV2) und dem Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE, **geradeaus** an der Industriestraße vorbei bei km 4.06, in welche der Wanderweg (88)SCHWARZER BALKEN nach links abbiegt.

## (RMV2).07 (88)SCHWARZER BALKEN – (05)BALKEN MIT SPITZE/(11)KEIL

Wir gehen bei km 4.06 **geradeaus** weiter, danach ist rechts eine Telefonzelle bei km 4.07, Taxi Schuster Tel 06086/1339 macht Reklame, rechts ist das Rathaus. Wir gehen kräftig aufwärts mit der B456, vorbei am Fußgängerüberweg bei km 4.07, mit langem Rechtsbogen aufwärts, die Breslauer Straße geht rechts ab, und das Postamt ist links bei km 4.27, dann geht bei km 4.30 die Naunstädter Straße nach rechts ab in Richtung Weilrod 13 km, Laubach 6 km, Naunstadt 2 km, eine Tankstelle ist bei km 4.47 rechts im Rechtsbogen unserer Straße, links ist das letzte Haus von Grävenwiesbach, danach endet unser Fußweg, wir gehen auf dem Gras neben der Straße weiter aufwärts mit Rechtsbogen, vorbei an einem Grasweg nach rechts und links und einem Feldweg von links hinten unten bei km 4.54

mit schönem Blick zurück und nach halblinks auf die Berge.

Wir gehen mit Rechtsbogen bis zur Eisenbahn-Brücke, ab km 4.55 durch die Unterführung bis an deren Ende bei km 4.59 und hier auf die linke Seite der Straße, die von rechts oben kommt

und aus deren Bogen nach der Bahn bei km 4.61 rechtwinklig **links** aufwärts auf einen Feldweg, links ist ein Fachwerk-Schuppen und rechts ein Haus, nämlich das unserer Grafikerfirma Kalte.

Bei km 4.64 gehen wir mit dem Asphalt **rechts** aufwärts, nicht geradeaus weiter zur Bahn. Am Asphaltweg zum Haus der Firma Kalte nach rechts hinten bei km 4.66 gehen wir geradeaus aufwärts vorbei, zuletzt mit Rechtsbogen wieder bis vor die **B456**, 100 m links ist ein Wasserwerk, zu dem ein Asphaltweg nach halblinks hinter führt, 50 m rechts ist das Ortschild von **Grävenwiesbach** Hochtaunuskreis.

Wir überqueren die **B456** bei km 4.77 **geradeaus** in die Straße **K760** Richtung Grävenwiesbach - Hundstadt und steigen dann mit ihrem Linksbogen. Von rechts hinten oben mündet ein Feldweg bei km 4.83 ein, wir steigen, die B456 entfernt sich halblinks, steigt aber auch.

Blick zurück auf Grävenwiesbach und halblinks zurück auf die Häuser oberhalb des Eisenbahn-Tunnels am Lindelbachtal, durch den seit Ende 1999 wieder Züge nach Brandoberndorf fahren.

Ein Feldweg quert dann bei km 4.95, eine kleine **Zwischenhöhe** im Anstieg erreichen wir bei km 5.03,

rechts vorn ist der Bahndamm und eine Unterführung durch ihn nach rechts, weiter Blick bietet sich halb-rechts weit hinüber.

Die Bahn kommt mit ihrer Schleife von rechts hinten näher, ein Feldweg geht nach rechts abwärts zur Bahn-Unterführung in unserem Rechtsbogen bei km 5.21, weit rechts unten liegt Naunstadt. Danach steigen wir wieder kräftiger mit leichtem Linksbogen, vorbei an einem Grasweg von rechts vom Gebüsch bei km 5.35, hinter dem Gebüsch verbirgt sich die Eisenbahn,

und etwa 100 m vor der Höhe der Straße müssen wir bei km 5.38 vor dem ersten Obstbaum **links** aufwärts auf einen breiten Feldweg abbiegen, auf eine Bank zu, die auf der Höhe schon zu sehen ist. Wir gehen bis zu ihr und zum Asphaltweg bei km 5.46, der von halblinks hinten kommt und nach halbrechts führt, rechts zurück geht ein ähnlicher Feldweg wie unserer fort.

Hier ist Rundblick nach allen Seiten.

Wir biegen stumpfwinklig **rechts** aufwärts ab bei km 5.46 mit Asphalt, steigen noch bis auf die **Höhe** bei km 5.48,

halbrechts vorn jenseits sehen wir einen Bauernhof und rechts davon Bäume.

Nach der Höhe gehen wir abwärts alsbald in einen Hohlweg, Koppelzaun beginnt links bei km 5.54, dann gehen wir mit unserem Hohlweg mit Rechtsbogen kräftig abwärts bis an das sein Ende, dann mit Linksbogen abwärts, ein Feldweg kommt von links bei km 5.71. Danach beginnt ein sanfter Rechtsbogen, ein **Bächlein** quert nach rechts bei km 5.76, dann steht eine Scheune links ab km 5.79 bis km 5.80, hinter ihr kommt von links hinten oben bei

km 5.81 ein Asphaltweg in unseren Weg, wir gehen mit Linksbogen weiter abwärts mit dem Asphalt bis zur Bahn-Unterführung, die bei km 5.86 rechts ist, halblinks geht es zum Friedhof von Hundstadt aufwärts.

Wir gehen hier bei km 5.86 am Friedhof Hundstadt seit Frühjahr 1994 nicht mehr halblinks aufwärts, sondern **halbrechts** abwärts, durch die Unterführung von km 5.87 bis km 5.88, danach führt ein Feldweg nach rechts bei km 5.90, und wenig später, aber bei km 5.90, die Straße Am Bahnhof nach links zum **Bahnhof Hundstadt** hinauf. Wir gehen weiter abwärts mit leichtem Linksbogen, bis auf die Hauptstraße, die auch so heißt, mit unserer Bahnhofstraße. Hier zeigt ein Schild zurück zum Friedhof.

Wir biegen bei km 6.00 **links** leicht aufwärts mit der Hauptstraße ab, ein eiserner Brunnen steht rechts bei km 6.02, der Eingang zum Rathaus ist rechts bei km 6.07, und unmittelbar daran schließt sich die Feuerwehr an, wir gehen mit leichtem Rechtsbogen aufwärts. Die Bushaltestelle 506 und 513 Hundstadt Bahnhof ist vor Haus Nr. 63, das links ist, wenig später ist sie für die Richtung mit uns rechts bei km 6.14, ebenfalls Hundstadt Bahnhof. Der Rathausweg geht rechts zurück abwärts bei km 6.16, dann die Landstraße nach Wilhelmsdorf (3 km) namens Weilerweg rechts, zurück steht Gravenwiesbach (ohne Punkte) 2 km, geradeaus Usingen (7 km) bei km 6.23, eine Telefonzelle ist links, hier sind wir in einer Senke. Danach geht es aufwärts. Am Bornrain führt bei km 6.47 nach rechts, danach ist die Post links bei km 6.48 und die Haltestelle des Schulbusses zu beiden Seiten bei km 6.54, links mit, rechts ohne Bucht. Die Straße Schlagweg geht links aufwärts bei km 6.56, dann wird der Anstieg etwas kräftiger, ein eiserner Brunnen steht bei km 6.59 rechts, bei km 6.70 zweigt die Feldbergstraße zum ersten Mal rechts ab, der Schmiedelsweg nach links bei km 6.86, die Feldbergstraße zum zweiten Mal nach rechts, auch zur Gaststätte Jägerhof, bei km 6.90. Die Bushaltestelle Feldbergstraße 506 ist links bei km 6.92 und rechts bei km 6.93. Das Ortsschild Grävenwiesbach-**Hundstadt**, nach Usingen 6 km, steht bei km 6.94 links, vor dem Ortsschild kommt von rechts nach dem letzten Haus ein Bächlein am Zaun entlang, wir sind auf der **K759** und gehen auf die Firma G. U. Hartmann zu. Die Bahn-Gleise queren bei km 7.06, danach kommt ein Bächlein bei km 7.07 von rechts. Bei km 7.08 sind wir auf einem Querweg hinter der Bahn, die Straße Auf der Struth führt halbrechts in das Gewerbegebiet, auf ihr geht es auch zum Sportplatz SG Hundstadt.

Wir biegen hier bei km 7.08 **rechts** aufwärts mit der Trasse des Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE ab und gehen rechts am Zaun der Fabrik leicht aufwärts, links von der Bahn, auf der Wegegabel bei km 7.15 dann nicht weiter parallel zur Bahn,

sondern **halblinks** aufwärts am Zaun entlang. Die Bahn verschwindet jetzt nach rechts. Das Ende des Zauns links und einen Weg nach links zu einem Wasserwerk und in die Fabrik erreichen wir bei km 7.19, wir steigen weiter mit leichtem Linksbogen unseres mit Natursteinen gesetzten Wegs und sehen halbrechts oben schon den Wald, hinter dessen Rand wir nach rechts gehen werden, zunächst aber mit Linksbogen weiter. Ein Wasserwerk ist in der Wiese rechts bei km 7.28, dann quert eine mittlere Stromleitung bei km 7.32, danach liegt links der Sportplatz von Hundstadt, an dem wir aufwärts vorbeigehen bis zum Querweg, der von ihm kommt, dahinter beginnt links Gebüsch bei km 7.42

und hier gehen wir **rechts** aufwärts, über das **Bächlein**, das parallel vom Wege entgegen kam, jetzt auf Grasweg aufwärts rechts vor dem Wald und auf den vorhin erwähnten Waldrand zu,

Blick rechts zurück haben wir auf die Dächer von Hundstadt in der Senke.

Ab km 7.61 beginnt rechts Gebüsch und wir gehen danach mit Rechtsbogen, aus dem bei km 7.62 unser alter Weg geradeaus weiter führt,

**rechts** aufwärts rechts vom Wald und links vom Gebüsch, dann mit Linksbogen ab km 7.68, in dem ein Weg von links hinten bei km 7.69 aus dem Wald nach rechts vorn vor den Wald quert, nach welchem links eine Bank steht und ein alter Grenzstein. Wir gehen mit Linksbogen weiter aufwärts und ab km 7.70 geradeaus aufwärts, bei km 7.73 kommt ein Grasweg von rechts aus der Wiese, die 10 m hinter dem Wald ist. Bei km 7.74 geht eine breite Laubschneise links aufwärts auf einen Berg zu, wir gehen geradeaus aufwärts bis zur **Höhe** bei km 7.81, wo rechts ein Wasserwerk mit der Aufschrift Hundstadt ist, danach zweigt ein Grasweg rechts ab noch im Wald. Wir gehen geradeaus über eine Bahnlinie hinweg in der **kleinen Senke** bei km 7.83, dann wieder aufwärts aus ihr hinaus und wenig später wieder abwärts, die Senke war nur für die Bahn geschaffen worden, dann über einen breiten Querweg hinweg bei km 7.89,

100 m links hinter ihm ist ein großer Felsen, hinter dem noch ein anderer Waldweg nach halblinks vorn fort führt.

Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts über den breiten Weg, über den wir 100 m rechts die Bahn sehen, und wenig später nach diesem Weg weist ein Schild mit dem Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE

zurück Grävenwiesbach 4.5 km,  
geradeaus Merzhausen 6.5 km.

Wir gehen geradeaus abwärts, vorbei bei km 7.98 an einem Weg nach halblinks leicht aufwärts in den Wald, wir bleiben geradeaus etwa 20 m im Wald, weiter abwärts bis zum 120 Grad **Linksbogen** unseres Weges ab km 8.11,

hier **halblinks** aufwärts über einen Querweg, wir steigen leicht bis km 8.18, gehen dann wieder leicht abwärts immer noch 10 m links von der Wiese im Wald. Ein Feldweg geht nach rechts bei km 8.25, und das Pumpwerk Hundstadt 1956 ist links bei km 8.26, wir gehen weiter abwärts

und mit 90-Grad **Linksbogen** vor dem Querwald bei km 8.35, von hier an leicht aufwärts, bis km 8.43, wo von halblinks vorn oben nach halbrechts vorn oben ein Weg quert,

mit dem wir **halbrechts** aufwärts gehen vor einer **dicken Eiche**. Bei km 8.44 ist auch rechts von unserem neuen Weg eine **dicke Eiche**, wir steigen leicht auf oft schlammigem Weg, manchmal rechts und manchmal links von ihm, gehen über die **Höhe** bei km 8.55, dann geradeaus abwärts bis in die **Senke** bei km 8.64, 30 m rechts ist die Bahn, eine Nebenlinie, und wenig später schon im Anstieg sehen wir die Hauptlinie von rechts hinten kommen, dahinter ist eine Straße von Hundstadt nach Wilhelmsdorf zu sehen. Nach einer kleinsten **Höhe** bei km 8.79 gehen wir abwärts mit schwachen Bögen des Graswegs bis auf den Qu-

erweg bei km 8.88 vor einem Kanaldeckel hinter dem Weg. Hier bog der Weg bis 1996 rechts über die Bahnlinie ab. Jetzt führt er aber auf der östlichen Seite der Bahn **geradeaus** weiter, bei km 8.89 dann geradeaus auf den Asphalt parallel zur Bahn auf deren linker Seite, die Friedhofshalle und der Eingang zu ihr sind links bei km 9.02, dann ein Geländer rechts im leichten Anstieg bei km 9.05 oberhalb der Bahn. Über die kleine Höhe weg geht es bei km 9.08 und dann sanft abwärts bis km 9.12,

hier **rechts** ab und über die Bahn bei km 9.13

und bei km 9.14 wieder **links**, wieder parallel zur Bahn, jetzt auf ihrer rechten Seite,

mit **Rechtsbogen** des Wegs bei km 9.17 und **geradeaus** abwärts bei km 9.18, nicht mehr links zum Bahnhof Wilhelmsdorf, wie es bis 1999 der Fall gewesen ist, sondern **geradeaus** hinunter zur Hauptstraße durch **Wilhelmsdorf** hinab bei km 9.20, 20 m rechts ist die Bushaltestelle 513 Wilhelmsdorf und eine Telefonzelle. Zurück zeigt ein Schild zum Friedhof, etwa 50 m nach links ist das Backhaus von Wilhelmsdorf. Die Hauptstraße heißt Wilhelm Heinrich-Straße, ein Schild an ihr in Richtung Ortsausgang erklärt dazu:

Heinrich Fürst von Nassau-Usingen 1702 bis 1718, Begründer von Wilhelmsdorf 1707

Hier bei km 9.20 biegen wir **links** ab und gehen auf der Hauptstraße bis km 9.23, wo der Wanderweg (11)KEIL entgegenkommt und nach rechts in An den Tannen abbiegt. Auch der R6 verläuft nach dort. Der Wanderweg (RMV3) kommt hier von rechts (den hier der NHPT markiert); der Wanderweg (RMV4) (den hier der NHPT markiert); der Wanderweg (RMV4) führt nach rechts. Ein Schild zeigt nach rechts R6 Laubach 4.5 km, 100 m zurück ist die Bushaltestelle Friedhof Wilhelmsdorf an der Fußgängerampel. Der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE biegt hier nach rechts ab; ebenso der Wanderweg (11)KEIL, der entgegen kommt.

(RMV2).08 (RMV3)/(RMV4)/(05)BALKEN MIT SPITZE/(11)KEIL - (11)KEIL/(76)BGL

Wir gehen bei km 9.23 mit unserem Wanderweg (RMV2) **geradeaus** weiter. Die Gaststätte Taunushof ist links bei km 9.29, das Backhaus rechts bei km 9.33, links aufwärts geht es zum Bahnhof ab bei km 9.38. Hier knickte bis 1999 der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE, der entgegenkam, links aufwärts zum Bahnhof Wilhelmsdorf ab. Der Wanderweg (11)KEIL kommt von vorn.

(RMV2).09 (11)KEIL/(76)GELBER BALKEN/(RMV3)/(RMV4)/(RMV5) - (76)GELBER BALKEN/Bf. WILHELMSDORF

Wir gehen bei km 9.38 mit unserem Wanderweg (RMV2), dem (RMV3), dem (RMV4) und dem Wanderweg (76)GELBER BALKEN **links** aufwärts, auch mit dem Wanderweg Hirschkäfer, der bei km 9.41 geradeaus weiter aufwärts führt.

Wir gehen hier **rechts versetzt geradeaus** weiter bei km 9.41, die lange Treppe hinauf und kommen bei km 9.45 an das Ende des Wanderwegs (76)GELBER BALKEN; hier bei km 9.45 sind wir auch am Beginn des Bahnsteigs des Bahnhofs Wilhelmsdorf. Hier lasse ich alle Wege des RMV beginnen oder enden (eigentlich auch an dem Schild auf dem Bahnsteig, aber diese Stelle an den Gleisen ist so schön definiert).



(RMV2).10 (76)GELBER BALKEN/(RMV3)/(RMV4)/(RMV5) Bf. WILHELMSDORF -  
(11)KEIL/(76)GELBER BALKEN Parkplatz Bf. WIL-  
HELMSDORF

Wir biegen bei km 9.45 mit unserem (RMV2) **rechts** ab mit dem Zeichen Reh auf dem Bahnsteig Wilhelmsdorf, eine Bank steht links km 9.47; ein Schild des Naturparks Hochtaunus ist links bei km 9.48 (Beginn oder Ende der Wege des RMV); bei km 9.50 steht der Fahrkartenautomat, danach das Unterstell-Häuschen bis noch km 9.50; danach das elektronische Schild bei km 9.51; wieder eine Bank ist links bei km 9.53;

**Links** ab geht es nach kurzem Abstieg am Ende des Bahnsteigs bei km 9.59, über die Bahn bis km 9.60, wo ein Bächlein entgegenkommt;

hier geht es **rechts** bei km 9.60;

Bei km 9.65 bis km 9.66 dann **links versetzt geradeaus** am Ende des Fußwegs und jetzt über den Parkplatz; bis auf den Querweg am Ende des Parkplatzes bei km 9.73, auf welchem die Wanderwege (11)KEIL und (76)GELBER BALKEN verlaufen

(RMV2).11 (76)GELBER BALKEN/Parkplatz Bf. WILHELMSDORF - (11)KEIL/(76)-  
GELBER BALKEN

Die Wanderwege (RMV2) und (RMV5) biegen bei km 9.73 **links** ab; ein Weg führt nach halbrechts bei km 9.75, er ist für uns ohne Bedeutung; die beiden Wanderwege des TK (11)KEIL und (76)GELBER BALKEN kommen dann bei auf der Wegegabel bei km 9.77 von halblinks, wohin hier der Wanderweg (RMV5) abzweigt. Von hier bis zum Hattsteinweiher markiert der NPT den Wanderweg (RMV2), auch wenn wir ihn am Anfang eingerichtet haben.

(RMV2).12 (11)KEIL/(76)GELBER BALKEN/(RMV5) - (76)GELBER BALKEN

Unser (RMV2) biegt **halbrechts** ab bei km 9.78 mit Herrengarten 5 und 7; es geht leicht aufwärts; ein Umspannturm steht links bei km 9.87; bei km 9.96 zweigt ein Weg nach links am Ende vom Hundestübchen Petra ab; es geht weiter sanft aufwärts bis km 10.12 und hier über die Höhe hinweg; alles Forstwirtschaftsweg. Bei km 10.55 quert ein Forstwirtschaftsweg, ein Rannerschild ist rechts; bei km 11.00 kommt ein Waldweg von rechts, bei km 11.05 ein Waldweg von links; durch eine Senke mit Querbach geht es bei km 11.08, dann ein kurzes Stück aus dem Tälchen ordentlich aufwärts für etwa 50 m bis km 11.13; und wieder abwärts; ein Geländer ist dann links, das ein Bächlein von links schützt bei km 11.40.

Wir biegen bei km 11.41 vor dem Hattsteinweiher **rechts** ab und gehen ganz leicht aufwärts am Hattsteinweiher entlang; bei km 11.51 sind wir auf einer Dreierwegegabel; rechts ist ein Zeichen Eule, es geht geradeaus weiter; dann tangierend fort vom Hattsteinweiher. Bei km 11.56 geht es über den Auslauf aus dem Hattsteinweiher; Zaun ist rechts bei km 11.61, und es geht mit leichtem Linksbogen abwärts, über einen Querbach bei km 11.68; und ordentlich aufwärts mit Linksbogen; Linksbogen bis km 11.71; ein Strommast rechts aus Holz

bei km 11.74 und zwei kleine Häuser links, das hintere sind die Toiletten; bis km 11.76. Hier beginnt Asphalt; eine Treppe kommt von links unterhalb des Hattsteinweiher. Halbrechts gehen wir bei km 11.79; rechts ist Wiese, links eine Reihe Tannen; der Weg führt jetzt leicht abwärts mit Asphalt; die Baumreihe links wird dann dünner. Auf dem Querweg verläuft der Wanderweg (76)GELBER BALKEN des Taunusklubs bei km 12.01. Der (RMV2) knickt hier rechts ab; von hier an markiert ihn wieder der TK.

(RMV2).13 (76)GELBER BALKEN - (77)SCHWARZER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/(RMV1)/(RMV5)

Der Wanderweg (RMV2) biegt hier bei km 12.01 nach rechts gegen den Wanderweg (76)GELBER BALKEN ab, und zwar auf den Pfad links parallel zu der Asphaltstraße direkt im Wald; jetzt auch mit dem Wanderweg Hase und dem Wanderweg Eichenblatt der Naturparks Hochtaunus; das Ende des Parkplatzes ist bei km 12.04, wo wir die Baumstämme verlassen und auf etwas breiterem Fußweg gehen, weiter links von der Straße, ab km 12.10 mit schönem Blick links über die hohe Wiese, die nur Gebüsch enthält. Bei km 12.20 quert ein Weg und einer geht nach halblinks vorn, rechts auf der anderen Seite sind **Tennisplätze**, wir gehen geradeaus weiter abwärts links von den Birken bis zur Asphalt-Querstraße,

vor der wir bei km 12.31 **links** abbiegen, rechts vor dem Abbiegen ist der **Parkplatz Hattstein-Weiher**. Wir gehen **links** ab, wieder auf zerbröseltem Asphalt-Fußweg durch eine **Birkenallee** bis km 12.43, dann weiter mit einer Allee, die rechts aus Buchen und links aus anderen Laubbäumen besteht. Bei km 12.56 zweigt ein breiter Weg rechts und ein Pfad nach halblinks hinten ab, links beginnt Koppel,

freier Blick bietet sich nach rechts auf den Taunuskamm, der allmählich frei wird. Halbrechts vorn im Tal liegt die Wehrkirche von Usingen.

Ein Sportplatz ist rechts in etwa 300 m Entfernung ab km 12.81, wo links ein Bauernhof beginnt, zu dem die Koppel gehört. Bei km 12.88 zweigt ein Asphaltweg links mit Grünem Blatt ab, ein 2003 neues Wegeschild links zeigt

zurück Hattsteinweiher 800 Meter  
Gemarkung Auf dem Hoheberg  
rechts zurück Gemarkung Auf dem Hahnbach  
und halblinks vorwärts Gemarkung Am Mäuseborn.

Zu dem Bauernhof links geht eine Stromleitung mit Betonmast aufwärts,

rechts zurück ist die Mülldeponie Brandholz.

Wir machen einen kleinen Rechtsbogen bei km 13.00, und dann kommen die ersten Häuser von **Usingen** rechts und links, wir bleiben auf dem linken Fußweg, gehen über Am Hohen Berg von links bei km 13.07, die Wilhelm-Martin-Dienstbach-Straße rechts bei km 13.13, die Herzbergstraße links und die Egerländer Straße bei km 13.25, das Altersheim ist rechts bei km 13.39, ein Kiesweg kommt von links und eine Straße von rechts ohne Namen bei km 13.43, die Altkönigstraße von links bei km 13.58, und ein Fußweg ist rechts gegenüber. Die Feldbergstraße mündet links bei km 13.66 gegenüber von Haus Nr. 13, hier endet unser Extra-Fußweg,

wir gehen rechts-links-versetzt **geradeaus** weiter, aufwärts von hier an mit unserer Hattsteiner Allee. Die Fritz-Born-Straße geht bei km 13.72 rechts ab, die Albert-Franke-Straße bei km 13.77, rechts ist das **Krankenhaus**, an dem vorbei wir aufwärts gehen bis km 13.84, dann leicht abwärts. Schillerstraße links und Wirthstraße rechts queren bei km 13.88 auf der selben Kreuzung. Hier queren die Wanderwege (83)BLAUER BALKEN, (RMV1) und (RMV5). Von rechts nach vorn knicken die Wanderwege (77)SCHWARZER PUNKT und (79)SCHWARZER BALKEN ab. Nach der Kreuzung bei km 13.88 ist rechts eine katholische **Kirche** aus rotem Sandstein. Der Wanderweg (76)GELBER BALKEN führt hier rechts abwärts in die Wirthstraße.

(RMV2).14 (77)SCHWARZER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN/(83)BLAUER BALKEN/(RMV1)/(RMV5) - (78)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 13.88 **geradeaus weiter** mit dem Schlagweg, um die Kirche aus rotem Sandstein, die Adolf-Möller-Straße zweigt bei km 13.96 links ab, wir gehen abwärts bis km 14.01, wo rechts eine verkehrsberuhigte Straße ohne Namen abbiegt. Dann steigen wir mit unserem Schlagweg leicht an und gehen über die **Hauptstraße**, die rechts Obergasse und links Weilburger Straße heißt und die **B456** ist, bei km 14.10, aufwärts bis km 14.12 bis an das Ende des ersten Hauses nach der Kreuzung. Von rechts aus dem Park kamen hier bis 1993 die Wanderwege (76)GELBER BALKEN und (77)SCHWARZER PUNKT. Wir gehen bei km 14.12 **geradeaus** weiter leicht aufwärts am Parkplatz vorbei, dessen Einfahrt bei km 14.14 rechts ist. Der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN biegt vor dem **Friedhof** links ab. Rechts ist der Usinger Carnevalverein 1951.

(RMV2).15 (79)SCHWARZER BALKEN - (77)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 14.14 **geradeaus** aufwärts an der linken Seite des Parks vorbei bis zur **Höhe** bei km 14.26 zum Fußgängerüberweg, rechts ist ein Denkmal im Park. Bei km 14.30 biegt die Johann-Sebastian-Bach-Straße rechts ab und auf ihr kam bis 1998 der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN herauf, der aber jetzt bereits bis zum Friedhof mit uns gelaufen und dort abgelenkt ist. Wir gehen bei km 14.30 **geradeaus** weiter, links ist der **Friedhof**, leicht abwärts durch einen allerleichtesten Linksbogen bei km 14.35 mit unserem Schlappmühler Pfad.

Vor uns sehen wir schon den Hessenkopf, den wir nachher überschreiten werden.

Der Kindergarten ist dann links bei km 14.58,

links vor dem Hang sehen wir ab und zu zwischen den Häusern links durch Eschbach in der Senke mit der gelben Kirche.

Wir gehen geradeaus auf den Berg zu, aber leider müssen wir erst noch bergab, geradeaus bis km 14.92, dann mit Rechtsbogen der Straße Schlappmühler Pfad und am Scheitel des Rechtsbogens Robert-Schumann-Straße bei km 14.96

verlassen wir die Siedlung rechtwinklig **links** abwärts auf einen Asphaltweg ins Freie,

bei km 14.99 gehen wir dann wieder **halblinks** abwärts, nicht geradeaus mit dem Grasweg, ins Tal wieder auf den Hessenkopf zu,

links ist erneut Eschbach,

bei km 15.25 machen wir einen Linksbogen mit unserem Weg, dann kommt von halblinks ein gleicher Asphaltweg herzu, der bei km 15.38 einmündet. Unser Asphaltweg macht hier einen Rechtsbogen, dem wir nachgehen, nicht mit dem Grasweg geradeaus.

Bei km 15.38 gehen wir also **halbrechts** weiter mit dem Asphalt abwärts, vorbei an einem Feldweg von rechts hinten bei km 15.49, halbrechts zurück sehen wir auch den Feldberg, wir zielen etwas links von einem Fabrik-Gelände, das rechts gegenüber am Gegenhang des Usatals ist, gehen abwärts bis zum Ende des Asphalts mit beginnendem kleinen Rechtsbogen des Weges bei km 15.57,

und hier **halblinks** abwärts auf einen Grasweg. Gleich rechts nach dem Abbiegen liegt ein Betondeckel.

Wer hier geradeaus weiter gehen sollte, muss nachher auf der B 275 links abbiegen und auf ihr bis zur Schlappmühle gehen.

Bei km 15.70 zweigt ein Feldweg rechts ab, bei km 15.81 quert einer, wir gehen geradeaus weiter abwärts, hier kommt allmählich von links der **Eschbach** zu uns, etwa 50 m links, und bei km 15.94 endet unser Grasweg.

Wir gehen auf dem querenden Grasweg **rechts** abwärts bis zur **B275** bei km 16.00

und biegen **links** in sie ein bis km 16.06,

dann wieder **rechts** von der **B275** ab Richtung Hefra auf einem Asphaltweg,

und unter der Stromleitung bei km 16.09 **rechts** ab von dem Geradeaus-Weg, der in ein Grundstück geht. Bei km 16.13 gehen wir mit Linksbogen noch abwärts, bei km 16.16 über die **Brücke** über die **Usa** und an einem Wochenendhaus vorbei aufwärts bei km 16.21, bei km 16.25 an einer knorrigen Weide rechts vorbei, ein Stamm, aus dem viele dicke Äste nach oben aufsteigen. Wir gehen auf breitem Weg kräftig aufwärts, von dem bei km 16.32 nach rechts ein Weg zur Hefra abzweigt, auf eine **Dreier-Wegegabel** kommen wir dann bei km 16.35.

Wir gehen **halblinks** steil aufwärts, nicht ganz links (an welchem Weg eine sehr dicke Eiche steht), nicht halbrechts, sondern vor dem Zaun halblinks aufwärts, am Zaun bis km 16.40, dann mit langem Rechtsbogen weiter steil aufwärts bis km 16.48, dann geradeaus weiter aufwärts. Bei km 16.62 zweigt ein breiter Weg halblinks aufwärts; hinter dem Wall, der sich links auftürmt, ist ein **Steinbruch**. Wir gehen geradeaus, bei km 16.72 ist links ein Erdhügel, rechts ist an einer alten Eiche ein Schild weist ein Schild

links SCHWARZER PUNKT Kransberg über Hessenkopf.

Wir gehen bei km 16.74 **halblinks** mit dem breiten Weg aufwärts, nicht geradeaus weiter dem Grasweg nach, und bei km 16.80 an einem Eingang links in den **Steinbruch**, in dem sich Wasser gesammelt hat, der immer etwas gruselig ist. Danach steigen wir weiter mit den Bögen des Wegs, kommen ins Freie ab km 16.94 und gehen dann **halblinks** aufwärts bis

zum **Querweg** bei km 16.97, mit dem der Wanderweg (77)SCHWARZER PUNKT u-förmig **links** zurück aufwärts führt. Wir gehen hier geradeaus weiter aufwärts.

(RMV2).16 (77)SCHWARZER PUNKT - (75)GRÜNER BALKEN

Hier geht es, jetzt für ein kleines Stück ohne Zeichen des TK oder NPT, bei km 16.97 **geradeaus** weiter zum Anschluss an den Wanderweg (75)GRÜNER BALKEN; links nach der Kreuzung ist ein Rinerschild „Taufklub Allee“, das wohl vom TK Usingen angebracht worden ist, dito rechts bei km 17.04. Bei km 17.35 Forstwirtschaftsweg mündet ein Forstwirtschaftsweg von links hinten (das müsste der sein, in welchen der PSW(77) nach dem Aufstieg am Hessenkopf dann nach links einmündet), es geht geradeaus weiter aufwärts bis km 17.44 auf die Höhe, dann abwärts; bei km 17.51 beginnt links ein Wegedreieck mit einem Weg nach halblinks, es geht geradeaus weiter, vorbei am Ende des Wegedreiecks mit Weg von links hinten bei km 17.56, danach weist wieder eine der ominösen Schilder zurück „Taufklub Allee“. Und bei km 17.68 ist die Strecke ohne Wegemarkierungszeichen von TK und NPT zu Ende: der Wanderweg (75)GRÜNER BALKEN quert, mit welchem unser Wanderweg (RMV2) von hier an ein sehr großes Stück bis zur Kapersburg verläuft.

(RMV2).17 (75)GRÜNER BALKEN - (74)ROTER BALKEN

Wir biegen hier bei km 17.68 mit dem Wanderweg (75)GRÜNER BALKEN **links** ab und gehen weiter mit Forstwirtschaftsweg. Es geht abwärts gemeinsam mit der Ameise bis km 17.77,

hier auf dem u-förmigen Weg von rechts vorn nach links vorn nicht geradeaus weiter in die verlockende Schneise abwärts, sondern weiter mit der Ameise gemeinsam dem **linken** Schenkel des U's nach, von einem Linksbogen mit Querschneise bei km 17.91 an kräftiger abwärts mit Bögen des breiten Wegs, bei km 18.02 geht eine breite Grasschneise nach halb-rechts vorn unten, mit uns führt ein Grüner Pelikan, wir gehen kräftig abwärts und an der Stelle, an welcher der Abstieg nachlässt, nämlich bei km 18.28, führt ein Pfad nach links hinten oben zur **Kreuzkapelle**. In der Taunuszeitung vom 30. 11. 1999 war ein Artikel über 300 Jahre Kreuzkapelle, den ich aber hier entfernt habe, nachdem die FAZ mir auf meine Anfrage nach den Bedingungen zum Abdrucken ihrer Artikel recht strenge, für einen Privatmann unerfüllbare Forderungen für den Nachdruck ihrer Artikel gestellt hatte.

Diesem Artikel zufolge wurde die Kreuzkappelle wohl im Jahre 1699 erbaut, und zwar gestiftet von Graf Casimir Ferdinand Adolph von Bassenheim. Eine bei einer Renovierung gefundene Kupferplatte trug die Jahreszahl 1699.

Wir verlassen hier bei km 18.28 den breiten Weg **halbrechts** abwärts auf einen Pfad, der von links hinten oben von der **Kreuzkapelle** kommt. In unseren Pfad weist ein Schild **Allee**. Wir gehen jetzt in einem schmalen Hohlweg abwärts, mit dem wir bei km 18.44 Tal und Bach überqueren und jetzt in einer breiteren Allee aus **Hainbuchen** (die circa 1999 stark gestutzt worden sind) aufwärts gehen, am rechten Berghang. Bei km 18.50 münden wir in einen breiteren Weg ein, der von rechts hinten kommt,

wir gehen **halblinks**, gehen noch aufwärts bis km 18.54, dann abwärts weiter in der Krüppelbuchen-Allee. Mit ihr stoßen wir auf einen U-förmige Asphalt-Straße bei km 18.68 von links vorn nach rechts vorn oben.

Wir gehen dem **rechten** Schenkel leicht aufwärts nach, aufwärts bis km 18.74, wieder an einen U-Bogen,

nach rechts steht Café Restaurant an der Kranichburg 50 m, das empfehlenswert ist, obwohl die 50 m nicht stimmen.

Rechts vor dieser Abzweigung ist der **Friedhof**. Wir gehen hier über die **Höhe** weg, leicht links abwärts, links an der **Burg Kransberg** vorbei, bei km 18.79 Weg geht ein nach hinten weg, bei km 18.80 beginnen rechts die Gebäude der Burg **Kransberg**, an deren hinterem Ende bei km 18.92 wir einen Rechtsbogen gehen, weiter abwärts. Hier hat 1988 der Dachstuhl gebrannt. Die amerikanischen Truppen, die das Gebäude seit 1945 besetzt hatten - im tausendjährigen Reich war die Burg mit riesigen unterirdischen Anlagen zu einem Führer-Hauptquartier ausgebaut worden, wohl für Goering - sind etwa 1993 ausgezogen. 2000 war man gerade dabei, die Burg zu renovieren, nachdem sie an eine Privatperson verkauft worden war (2012: die aber auch nicht reüssiert hat). Bei km 18.99 ist eine Plattform nach rechts vorn zur Schlosskapelle (dort mit einem Schild davor:

Schlosskapelle St. Nikolaus  
1893 nach Entwurf des Diözesanbaumeisters Maximilian Meckel erbaute Grabkapelle der Familie von Biegeleben, die seit 1874 Schloss Eigentümer war.

(Geschichtsverein Usingen e. V).

Eine Treppe geht rechts aufwärts, wir gehen halblinks kräftig abwärts, vorbei bei km 19.10 an einer Gasse nach rechts. Bei km 19.13 geht es links abwärts zur **Durchgangsstraße** durch **Kransberg**,

wir gehen hier **rechts** wieder leicht aufwärts bei km 19.13 mit der Schloßstraße, nicht zur Hauptstraße hinunter, sondern leicht aufwärts bis km 19.20, dann wieder abwärts, rechts beginnt das Gelände der **Kirche** bei km 19.22, links an der wir mit Linksbogen der Schloßstraße abwärts vorbei gehen bis km 19.26 auf die querenden Haingasse

und hier **rechts** ab weiter abwärts, ab km 19.30 leicht aufwärts, links sind dann die Häuser von **Kransberg** zu Ende. Links an der Straße, die in die oberen Teile von Kransberg führt, sehen wir eine hohe Stützmauer, wir gehen im Tal des **Wiesbachs** aufwärts, vorbei bei km 19.36 an einer Brücke in die Wiese halblinks vorn. Bei km 19.39 beginnt Asphalt, wir gehen talaufwärts und sehen bei km 19.74 links eine **Betonbrücke** über den **Wiesbach**, vor uns die **Straße** von Kransberg nach Pfaffenwiesbach, bis zu der wir gehen bis km 19.80

und hier auf ihr spitzwinklig **links** zurück, über den **Wiesbach** bei km 19.89

mit Blick halblinks auf die Kirche von Kransberg

und nach der Brücke biegen wir bei km 19.92 spitzwinklig **rechts** zurück ab aufwärts, wir haben also nur die Seite des Tales gewechselt. Wir gehen vor dem linken Berghang aufwärts mit langem Rechtsbogen. Bei km 20.13 ist die Einfahrt nach rechts vorn in den Grillplatz, bei km 20.23 die Grillhütte rechts unten hinter Gebüsch, unser Anstieg wird steiler, rechts bei km 20.30 ist die Schreinerei Manfred Kirst, bei km 20.35 führt ein Schotterweg halblinks aufwärts in ein Seitentälchen, das wir weiter aufwärts queren. Danach folgt ein langer Linksbogen aufwärts, ab km 20.55 fällt das Gelände rechts nicht mehr, sondern es ist

Böschung, wir gehen weiter dem kräftigen Linksbogen aufwärts nach und am Ende der Böschung bei km 20.59 sehen wir über den Eingang rechts in die Wiese kurz den Hang, an dem wir bald gehen werden, jetzt aber noch weiter aufwärts im Hohlweg, der sich wieder bildet, mit Asphalt bis km 20.68

und dort **halbrechts** auf einen Grasweg, jetzt eben bis km 20.74, wo ein Wildwechsel quert, dann leicht abwärts mit dem Grasweg und langem Rechtsbogen, an dessen Ende bei km 20.84 vor dem beginnenden Hochwald ein Grasweg rechts abgeht.

Hier biegen wir seit den starken Windbrüchen von 1990 **halbrechts** ab, bald ist links oberhalb das Windbruch-Feld zu sehen, durch das früher der Wanderweg (75)GRÜNER BALKEN führte. Bei km 20.89 sind wir in einer Senke, ein Pfad kommt von rechts unten, links steht auf einem Schild

Natürliche Wiederbewaldung durch Sukzession

Diese Sturmbruchfläche entstand im März 1990. Um Erfahrungen über die natürliche Entwicklung von Wald zu gewinnen wird diese Fläche sich selbst überlassen. Man nennt die natürliche Wiederbewaldung Sukzession.

Es gibt nur wenige Beispiele, wie sie in hessischen Wäldern vor sich geht, da in der Regel das Nutzholz entnommen wird. Aus holzmarktwirtschaftlichen Gründen (Überangebot von Sturmwurfholz) war das Belassen des Holzes in diesem Waldteil zu vertreten.

Für die Waldökologie bedeutet dies eine Zunahme vielfältiger neuer Lebensräume für Vögel, Insekten und Kleinstlebewesen, die in und zwischen dem toten Holz Nahrung und Schutz finden.

Jetzt gehen wir leicht aufwärts mit den Bögen des Wegs, der ab km 20.94 zum Pfad wird. Bei km 20.99 sind wir auf einem Querweg von links hinten nach rechts vorn.

Hier biegen wir **halbrechts** wieder auf die alte Trasse des Wanderwegs (75)GRÜNER BALKEN ein, gehen abwärts und sehen ab km 21.07 ein großes weißes Haus im Tal. Bei km 21.10 bietet sich ein schöner Blick rechts auf den Gegenhang, auf die Autostraße und einen Asphaltweg auf den Gegenhang hinauf.

Auf der Wegegabel bei km 21.11 nehmen wir den linkeren der beiden Wege und gehen zwar auch abwärts, aber etwas weniger als der geradeaus gehende, der noch eine Weile parallel rechts zu unserem läuft. Bei km 21.29 kommen die ersten Häuser von **Pfaffenwiesbach** rechts unten, bei km 21.34 mündet ein Pfad von rechts hinten von einem Bauernhof ein, wir gehen wieder sanft aufwärts, wieder ohne Häuser im Wald.

Bei km 21.47 kommen wir an das Ende des Waldes und die ersten Häuser von **Pfaffenwiesbach** auf beiden Seiten, bei km 21.51 beginnt Asphalt, und nach der Garage des Hauses Nr. 13 führt eine Treppe rechts abwärts. **Halbrechts** vorn ist die Kirche von **Pfaffenwiesbach** zu sehen.

Wir gehen mit ihr noch vor dem Asphalt **rechts** abwärts, abwärts bis km 21.58

und hier vor der Brücke über den **Wiesbach links** ab zur Feuerwehr, bei km 21.62 mit Rechtsbogen um das Beton-Gebäude der **Wiesbachtal-Halle**, vorbei an der Wegesperre bei km 21.72, danach ist links der Bauhof Pfaffenwiesbach 1980. Wir gehen weiter leicht aufwärts vorbei an Alte Schule Pfaffenwiesbach links bis km 21.81 auf die querende **Haupt-**

**straße**, unsere Straße hat keinen Namen. Auf der Hauptstraße quert der Wanderweg (74)ROTER BALKEN, von halblinks unter der Straße kommt ein **Bach** fast unsichtbar durch, wohl der Pfingstborn.

(RMV2).18 (74)ROTER BALKEN - (74)ROTER BALKEN

Wir biegen bei km 21.81 auf die Hauptstraße **rechts** ab, gehen bei km 21.81 über den **Wiesbach** mit Halblinksbogen, rechts geht eine Straße ohne Namen weg, unsere Hauptstraße heißt Lindenstraße bis km 21.83, dann von ihrem Rechtsbogen an Nauheimer Straße.

Bei km 21.84 gehen wir aber **halblinks** aufwärts von ihr weg in die Kapersburgstraße, wieder über den **Wiesbach** weg bei km 21.84, kurz danach bei km 21.85 geht der Wanderweg (74)ROTER BALKEN parallel zum **Wiesbach** rechts ab.

(RMV2).19 (74)ROTER BALKEN - (E3)/(01)T/(11)KEIL/(12)LIEGENDES U/KAPERSBURG

Wir gehen bei km 21.85 **geradeaus** weiter, vom Wanderweg (74)ROTER BALKEN fort, aufwärts mit dem Rechtsbogen der Kapersburgstraße, aus dem bei km 21.88 halblinks die Borngasse weg führt. Von rechts kommt bei km 21.92 Am Kirchberg, wo auch eine Treppe zur Kirche hinauf führt, wir halblinks aufwärts gehen, dann mit Rechtsbogen um die **Kirche** herum bis zur **Höhe** unserer Straße bei km 22.03. Halbrechts vorn sehen wir einen Umspannturm am Wanderweg (74)ROTER BALKEN.

Wir biegen hier mit der Kapersburgstraße **links** aufwärts ab vor einem Kreuz, das in einer Baumgruppe steht, gehen mit Linksbogen bis km 22.06, dann mit Rechtsbogen ab km 22.10. Kurz vor der Straße Am hohen Rain, die nach links abbiegen wird, sehen wir über den Zaun rechts den Pferdkopf, danach biegt dann bei km 22.23 Am hohen Rain nach links hinten ab. Nach dem letzten Haus von **Pfaffenwiesbach** zweigt bei km 22.29 Zum Wehrholz rechts ab. Bei km 22.42 sind wir an einem Querweg und dem Ende eines Zauns nach einem Wasserwerk rechts,

halblinks sehen wir den Betonturm auf dem Steinkopf bei Bad Nauheim,

unser Anstieg lässt nach, ein Weg geht rechts ab bei km 22.49, bei km 22.57 folgt ein leichter Rechtsbogen mit einem Weg nach links in das Seitental.

Bei km 22.67 sind wir dann an einer Waldecke rechts vorn, von rechts hinten mündet ein Weg ein, rechts ist ein Kreuz und eine dicke Eiche. Wir gehen mit Linksbogen weiter, aus dem bei km 22.70 ein Weg halbrechts aufwärts in den Wald führt.

Halblinks ragt der Betonturm noch über einen vorderen Berg, und hinter diesem ist rechts der Kuhkopf mit seiner Hütte (mit herrlicher Aussicht) an dem uns zugewandten Hang.

Bei km 22.89 zweigt ein Asphaltweg waagrecht nach links auf die Spitze des Turmes auf dem Steinkopf zu ab, die noch über den Hügel ragt. Die Kuhkopfhütte glänzt bisweilen in der Sonne. Bei km 23.11 führt ein Weg rechts in den Wald, dann erreichen wir das Ende des Asphalts und 10 m später einen Feldweg links in die Wiese, denn hier ist das Feld zu Ende. Ab km 23.24 ist das Hügelchen links wieder vor Steinkopf-Turm weg, den wir dann ganz sehen. Ab km 23.34 verschwinden wir mit Rechtsbogen in den Wald und gehen dann ab km



23.40 mit Linksbogen weiter, aus dem bei km 23.45 ein Weg rechts weg geht, unser Anstieg ist fast zu Ende. Bei km 23.62 folgt ein starker Rechtsbogen, hier überschreiten wir die **Höhe**, von links kommt ein breiter Weg,

wir gehen **rechts** abwärts bis vor den Zaun des **Munitionslagers** links vorn bei km 23.72. Rechts zeigt ein Wegekreuz

geradeaus LIMES und Rucksack Wehrheim,  
zurück Pfaffenwiesbach  
und links Kapersburg.

Von vorn kam bis Ende 2011 unser Wanderweg (04)LIMESWEG und bog, aus unserer Sicht, links aufwärts ab.

Wir biegen bei km 23.72 mit unserem Wanderweg (75)GRÜNER BALKEN **links** aufwärts ab, mit dem Rucksack (Schinderhannesweg) und gehen geradeaus am Zaun des Militärgeländes entlang, vorbei bei km 24.01 an einem Weg und bei km 24.30 an einem breiten Weg nach links, bei km 24.35 an Tor 11 rechts. Bei km 24.67 sind wir dann vor Tor 12 rechts, ein Weg kommt von links, ein Wegekreuz steht links auf der Böschung des Limeswalls, der hier quert, und zeigt

zurück LIMES Wehrheim Pfaffenwiesbach,  
geradeaus Rosbach 5 km, Ockstadt 10 km.

(RMV2).20 (E3)/(01)T/(11)KEIL/(12)LIEGENDES U - KAPERSBURG/(68)SCHWARZES DREIECK/(70)GELBER BALKEN

Wir durchqueren den Limeswall noch bei km 24.67, gehen leicht aufwärts, rechts ist eine Erdböschung und oberhalb eine Plattform. Wir gehen mit leichtem Rechtsbogen aufwärts bis km 24.72 auf die Abzweigung rechts. Von vorn kommt der Wanderweg (70)GELBER BALKEN, von rechts die Wanderwege (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG, (11)KEIL und (68)SCHWARZES DREIECK. Rechts ist das **Waldheim der Vereinigten Wandervereine Friedberg-Bad Nauheim**. Der Wanderweg (75)GRÜNER BALKEN endet hier. Es geht von hier an mit unserem Wanderweg (RMV2) mit dem Wanderweg (11)KEIL weiter.

(RMV2).21 KAPERSBURG/(68)SCHWARZES DREIECK/(70)GELBER BALKEN - (68)SCHWARZES DREIECK

Wir biegen bei km 24.72 **rechts** leicht aufwärts ab um das **Waldheim der Vereinigten Wandervereine Friedberg-Bad Nauheim** vorbei, eine Barriere ist bei km 24.75, ein Holzgerippe steht links bis km 24.77, erste Ruinen schon der Kapersburg sind rechts, dann hängen links Schilder ganz oben, eins

mit senkrechtem Strich in der Mitte, links Cransberg mit dem T, Bad Nauheim mit dem LIEGENDEN U, Ziegenberg mit KEIL,  
rechts Köppern mit dem KEIL, Lochmühle und Bahnhof Saalburg mit T und U,

außerdem Hessenweg 4, die anderen Schilder erwähne ich nicht. Zwei Bänke stehen dann links, und links ist ein Schild

Römisches Limeskastell Kapersburg

bei km 24.80, wir gehen leicht aufwärts

und ab km 24.82 rechtwinklig **links** aufwärts in die 2005 restaurierte **Kapersburg** ab km 24.83, und wieder hinaus bei km 24.96, über den Graben bei km 24.97

und danach auf dem Querweg bei km 24.98 **rechts** aufwärts, bei km 25.11 kommt ein Weg von schräg rechts hinten unten, ein nächster Weg quert von schräg rechts hinten unten nach links vorn oben bei km 25.32, wo ein Schild zeigt:

links aufwärts SCHWARZES DREIECK Ober Rosbach

(RMV2).22 (68)SCHWARZES DREIECK - (E3)/(01)T)/(12)LIEGENDES U

Wir gehen bei km 25.32 **geradeaus** weiter aufwärts, dann kommt ein Weg von rechts bei km 25.47, ein erster Graben quert noch bei km 25.47, etwa 2 m tief, 2.50 m breit. Wir gehen noch leicht aufwärts, ein zweiter etwas kleinerer Graben geht nach rechts bei km 25.53, links ist er nicht zu sehen, nach ihm führt ein Weg nach rechts. Anschließend gehen wir etwa eben bis auf die Kreuzung bei km 25.56, auf der von links hinten nach rechts vorn ein breiter Weg quert, halbrechts ein Grasweg weggeht und halblinks ein verlegter, links eine sehr dicke zum Teil schon morsche **Doppelbuche** steht.

Wir biegen bei km 25.56 **halbrechts** ab, mit allen Wegen. Ein Weg verlässt uns nach rechts bei km 25.65 in unserem Anstieg, wir gehen aufwärts bis km 25.77

und hier **halblinks** abwärts mit allen Wegen, auf breitem Weg, in den bei km 25.82 von rechts hinten oben die nächste Einmündung kommt, die wir auch hätten nehmen können, wenn wir vorher geradeaus und dann links gegangen wären,

wir gehen hier wieder ganz leicht **links** ab, aber kaum merklich, rechts liegt der **Wellenberg**.

Jetzt gehen wir kräftig abwärts, ein nächster kleiner Linksbogen folgt bei km 26.00, ein breiter, wenn auch hauptsächlich Grasweg kommt von links hinten bei km 26.09, dann gehen wir durch einen Rechtsbogen bei km 26.13, aus dem geradeaus ein weniger breiter Weg abwärts geht, wir bleiben auf dem breiten Weg halbrechts. Bei km 26.27 kommt ein verlegter Weg von rechts hinten, bei km 26.31 ein völlig verfallener Weg von links über eine Baumstamm-Brücke, bei km 26.43 ist die **Roter Stoß-Hütte** rechts nach einem Querweg von rechts nach links vorn unten,

über den wir sehr schönen Blick nach links abwärts in die Wetterau haben,

wir gehen **geradeaus** weiter, bei km 26.54 vorbei an einer künstlich geschaffenen Einfahrt rechts zu Stellplätzen für Manöver-Fahrzeuge, dann quert ein breiter Weg von rechts hinten oben nach links bei km 26.69, wir gehen kräftig abwärts mit leichtem Linksbogen bis km 26.80, wo ein Weg halbrechts vorn und einer rechts zurück aufwärts abgehen. Die Wanderwege (E3)/(01)T und (12)LIEGENDES U kommen auf dem Weg von rechts hinten oben. Ein Schild rechts oben an einer Eiche zeigt

zurück (E3)/(01)T, (11)KEIL und (12)LIEGENDES U Kapersburg 2 km.

## (RMV2).23 (E3)/(01)T/(12)LIEGENDES U - (67)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 26.80 **geradeaus** abwärts mit unserem Wanderweg (11Z)KEIL ZURÜCK, bei km 27.01 quert ein Weg von links unten nach rechts oben, bei km 27.15 folgt ein kleiner Rechtsbogen mit einem verfallener Weg von links nach rechts vorn und einem rechts zurück. Bei km 27.54 queren dann Wege von links hinten nach rechts vorn sowie von rechts hinten oben nach links vorn unten, wir gehen geradeaus weiter, bei km 27.84 mündet ein Weg von rechts hinten oben, bei km 27.97 ein Weg von links unten. Danach gehen wir fast eben, vorher die gesamte Zeit kräftig abwärts. Bei km 28.10 zeigt ein Schild

zurück (11)KEIL Kapersburg 3.5 km, Ziegenberg 12 km.

Wir gehen noch schräg weiter bis an die Asphalt-Straße bei km 28.12, wo der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT von links hinten nach rechts vorn quert.

## (RMV2).24 (67)GRÜNER PUNKT - (54)RAHMEN

Hier gehen wir bei km 28.12 **halbrechts** ab, über die Asphaltstraße hinweg, eine **dicke Eiche** mit einem Schild **Wolfe Pfädchen** daran ist rechts bei km 28.14, das Waldende und einen Schotterquerweg erreichen wir bei km 28.46, danach gehen wir ab km 28.48 bis km 28.48 über die **Straße**, die Köppern umgeht, anschließend an der Barriere vorbei bei km 28.49. Ein Pfad quert von rechts bei km 28.50 nach halblinks abwärts, dann quert ein Asphaltweg bei km 28.61 vor den ersten Häusern von **Köppern**, über den wir geradeaus weg die Böschung abwärts bis km 28.62 gehen,

dann **halbrechts** abwärts mit der Straße, die hier noch keinen Namen trägt, am unteren Ende bei km 28.79 sehen wir, dass sie Kapersburgsiedlung 3 - 26 heißt, ein Schild zeigt dort

Hauptlinie Köppern - Balduinstein (Lahn) mit Pfeil zurück und dem KEIL Römerkastell Kapersburg 4.0 km, Ziegenberg 11.5 km.

Wir biegen auf der Querstraße bei km 28.79 **links** abwärts ab, aus deren leichtem Rechtsbogen bei km 28.83 Auf der Eichwiese geradeaus weggeht, wir dann mit Linksbogen abwärts, aus dem bei km 28.92 rechts ein Radweg abzweigt, wir gehen wieder halblinks weiter abwärts, bei km 28.99 geht eine kurze Straße links zwischen den Häusern in die Wiese ab, wir weiter abwärts mit unserer Kapersburgstraße, eine Telefonzelle ist rechts bei km 29.16, hier zeigt auch ein Schild

zurück KEIL Kapersburg 4.5 km, Ziegenberg 13.0 km,  
waagerechter Strich und darunter zum Ortsteil Kapersburgsiedlung 300 m.

Rechts steht eine Linde, links ist eine Mauer aus Natursteinen, wir gehen abwärts bis auf die **Querstraße**, die Zum Köpperner Tal heißt, bei km 29.17

und hier **halbrechts** über sie in die Dreieichstraße, leicht aufwärts bis km 29.20, dann leicht abwärts, ein Feldweg geht nach links bei km 29.24, dann folgt ein Linksbogen unseres Wegs mit einem Pfad von links bei km 29.30 und ein **Bach** auch noch bei km 29.30 von rechts und dann die Straße Am Köhlerberg von rechts bei km 29.31. Wir gehen mit Linksbogen und dann geradeaus kräftig abwärts, bei km 29.38 geht die Mülhstraße links ab, der Wiesenweg rechts, unsere Dreieichstraße macht hier einen leichten Rechtsbogen, wir gehen

mit der Dreieichstraße weiter noch leicht abwärts, der Forellenweg zweigt bei km 29.44 rechts ab. Den **Erlenbach** überqueren wir bei km 29.49, danach ist links Parkplatz und rechts evangelische Kirchengemeinde, Gemeindezentrum bei km 29.53, der Parkplatz links endet bei km 29.55, wo der Brückenweg links abwärts geht, wir wieder steigen, das Feuerwehr-Gebäude steht rechts ab km 29.57, und wieder sind Parkplätze links, das Restaurant des Bürgerhauses ist rechts bei km 29.64, die Bornfeldstraße geht nach links und der Falckenweg nach rechts bei km 29.68, wir steigen weiter, dann quert die Limesstraße bei km 29.86. Zurück zeigen Schilder

Evangelisches Gemeindezentrum, Bürgerhaus, Sporthalle und Schule.

Hier kommen rechts ab km 29.92 Hochhäuser, und an deren Ende zweigt links der Meisenweg bei km 29.95 ab, dann steht ein Backstein-Schuppen rechts bei km 29.97, nach dem wir mit Linksbogen gehen, in den bei km 29.98 ein Weg von rechts hinten einmündet, auf dem der Wanderweg RAHMEN(54) verläuft.

### (RMV2).25 (54)RAHMEN - BAHNHOF KÖPPER/((54)RAHMEN/((67)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 29.98 mit dem **Linksbogen** weiter, dann rechts von einem kleinen Industriegelände mit dem Wanderweg (54)RAHMEN weiter, vom Ende des Linksbogens an geradeaus aufwärts links unterhalb des Bahndamms. Bei km 30.07 kommt der Amselweg von links unten, es folgt ein kleiner Linksbogen unserer Dreieichstraße bis km 30.16, wo links die Pfingstweidstraße abgeht, über die wir links zurück den Sendemast auf dem Steinkopf sehen. Bei km 30.17 führt ein Pfad rechts aufwärts zum Bahnhof Köppern, wir gehen noch weiter mit **Rechtsbogen** der Straße aufwärts, dann ist eine Telefonzelle rechts bei km 30.20,

an der es mit dem Wanderweg (11Z)KEIL ZURÜCK halbrechts bis zum Bahnhof Köppern bei km 30.21 vorbeigeht, dessen Gebäude etwa 2006 abgerissen worden ist, an welchem rechts oben die Beschilderung TAUNUSKLUB e.V. Zweigverein Köppern Taunus war, welche bis 2003 zeigte (sie ist seitdem etwa 150 m auf unserem Wanderweg zurück im Industriegelände angebracht):

KEIL Hauptlinie Köppern - Balduinstein/Lahn 97 km, über Kapersburg 5 km, Ziegenberg 14 km, Eschbacher Klippen 22 km,

GRÜNER PUNKT Köppern - Bad Nauheim 16 km, über Rosbach (Waldschlößchen) 6 km,

RAHMEN Köppern - Seelenberg 24 km, über Köpperner Tal - Lochmühle 6 km, Kastell Saalburg 9 km, Sandplacken 16 km.

außerdem Köppern - Fernmeldeturm - Winterstein 11 km, mit KEIL bis Kapersburg 5 km, dann LIEGENDES U über Fernmeldeturm 8 km, Winterstein 9 km, zum Forsthaus Winterstein 11 km.

Dort endet der Wanderweg KEIL ZURÜCK(11Z). Das Bahnhofsgebäude ist 2004 abgerissen gewesen. Der Wanderweg KEIL ZURÜCK(11Z) endet vor den Gleisen am Übergang Asphalt/Pflaster.

### (RMV2).26 BAHNHOF KÖPPER/((54)RAHMEN/((67)GRÜNER PUNKT - ((66)- SCHWARZER PUNKT

Wir gehen mit unserem (RMV2) am **Bahnhof Köppern** bei km 30.20 aber **geradeaus**, von hier an mit dem Wanderweg RAHMEN(54), links vorbei an der Telefonzelle, und vor den Gleisen bei km 30.24 mit dem Halblinksbogen der Straße, links ist ein Umspannhäuschen, bei km 30.28 macht die Straße einen Linksbogen.

Wir gehen aber bei km 30.29 **geradeaus** auf den Pfad neben der Bahn, dann mit kleinem Linksbogen bis zur **Köpperner Straße** bei km 30.31,

**rechts** ab über die **Bahn** weg bei km 30.32,

dann **halblinks** über die **B455** auf den Radweg bis km 30.35;

hier halbrechts, leicht aufwärts; die Hermann Löns-Straße geht nach rechts bei km 30.37; das Ortsendeschild von **Köppern**, nach Friedrichsdorf (1 km) ist links bei km 30.49; eine Querstraße kommt mit Blick 200 m links unten auf die Bahn und rechts Sandelmühlweg bei km 30.68; kurz vor Friedrichsdorf zweigt gegenüber eine Straße nach rechts und rechts vorn bei km 31.03 ab, der Petterweiler Holzweg.

Dann geht es leicht links versetzt **geradeaus** links von der beginnenden Schallschutzwand bei km 31.07; ein Straße unterhalb kommt von links bei km 31.10; wieder eine Straße von links bei km 31.13; dann steht nach links Walter-Ziess-Ring 28 - 34 bei km 31.17.

Und bei Haus Nr. 42 geht es bei km 31.20 **rechts** aufwärts; durch die Schallschutzwand mit dem gemauerten Tor bei km 31.21;

**links** mit dem Knick des Asphaltwegs bei km 31.22; altes Fußwegpflaster beginnt ab km 31.25; das Ortsschild von Friedrichsdorf Hochtaunuskreis steht rechts gegenüber bei km 31.29; die Tettauer Straße mündet von links bei km 31.34.

Bei Km 31.41 geht es am Linksknick unserer Hugenottenstraße **rechts** über den Fußgängerüberweg bis km 31.42, wo von rechts hinten die Madame-Blanc-Straße einmündet,

Schusterstochter aus Friedrichsdorf 1833 - 1881, Gemahlin des Gründers der Spielbanken Bad Homburg und Monte Carlos.

Wir biegen bei km 31.42 **links** ab und gehen abwärts mit unserer Hugenottenstraße bis vor das Hotel Weißer Turm de la tour blanche bei km 31.51. Nach links geht die Färberstraße weg, es ist die Umgehungsstraße, Schilder zeigen

zurück Autobahn, das zweite Friedberg 13 km, Bad Homburg 4 km, das dritte nach links Karben 11 km, Burgholzhausen, das vierte weiße Gewerbegebiet darunter Max-Planck-Straße.

Wir gehen bei km 31.51 mit der Hugenottenstraße vor dem Hotel weißer Turm **rechts** ab, abwärts in den Ortskern von **Friedrichsdorf**, die Talstraße zweigt nach rechts bei km 34.52 ab, von hier an steigt unsere Straße wieder sanft, die beruhigte Fußgängerzone ist. Ein Querweg mit Philipp-Reis-Passage geht nach links bei km 31.75. Die Kirche von Friedrichsdorf ist rechts, und die Taunusstraße führt rechts aufwärts bei km 31.78, hier geht der Wanderweg (66)SCHWARZER PUNKT rechts aufwärts, auf ihm verläuft der Wanderweg (RMV8); zum Haus der Hessischen Landwirtschaft.

(RMV2).27 (66)SCHWARZER PUNKT/(RMV6) - (66)SCHWARZER PUNKT/(RMV7)/-(RMV8)

Wir gehen bei km 31.78 wieder leicht abwärts, über einen Fußgängerüberweg bei km 31.87, die Professor-Wagner-Straße geht bei km 31.90 nach links, hier beginnt für uns geradeaus

die **Fußgängerzone**. Die Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße geht rechts bei km 31.98 ab und ein Denkmal für Friedrich II ist rechts

1687 Frederic II Friedrichsdorf reconnaissant 1873 hier errichtet 1937.

Eine hier namenlose Straße (sie heißt Bahnstraße) führt nach links bei km 32.03, wo wir auch das Ende der Fußgängerzone erreichen. Hier kommt von links der Wanderweg (66)SCHWARZER PUNKT vom **S-Bahnhof Friedrichsdorf**. Die Wanderwege (RMV7) und (RMV8) führen nach dort zum Bahnhof Friedrichsdorf.

(RMV2).28 (66)SCHWARZER PUNKT - (53)ROTER BALKEN/(65)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 32.03 **geradeaus** weiter, bei km 32.04 vorbei am Fußgängerüberweg und an einer Telefonzelle links, vorbei auch an einer namenlosen Straße nach rechts bei km 32.10, kräftig bergauf bis km 32.31 vor Haus Nr. 22, dann mit kleinstem Rechtsbogen sanft bergab, an einer Bushaltestelle rechts bei km 32.37 vorbei

und etwa 20 m vor der Querstraße bei km 32.40 müssen wir mit dem Beton-Steinpflaster vor Häusern Nr. 14 und 12 links abbiegen. Geradeaus vorn steht ein Schild Seulberg (2 km) nach links auf der Hauptstraße. Wer dort gehen will, ist auch nicht falsch.

Wir gehen mit dem Betonstein-Pflaster bei km 32.40 **links** bis vor die Wilhelmstraße bei km 32.42,

hier über die Wilhelmstraße bis km 32.45,

und dort **rechts** am Geländer vorbei bis zur Hauptstraße,

Wir gehen dann bei km 32.47 auf die Hauptstraße, mit ihr bis km 32.50 zum Fußgänger-Überweg,

und biegen auf ihm hinter der Aral-Tankstelle **rechts** in Im Dammwald ab. Links ist dann Queenshotel im Taunus und rechts eine Volkswagen-Werkstatt. Jetzt gehen wir geradeaus abwärts bis an das Ende von **Friedrichsdorf**, vorbei an der Barriere bei km 32.79, nach der halblinks ein Erdweg weg geht, geradeaus weiter abwärts mit dem Asphalt. Rechts ist ein Spielplatz, den **Seulbach** überqueren wir bei km 32.81, machen dann einen Linksbogen.

Halbrechts vorn sehen wir den Taunuskamm und rechts zurück die Berge rechts vom Saalburgpass.

Wir gehen mit Linksbogen bis km 32.88, dann mit Rechtsbogen ab km 32.96, aus dem bei km 32.98 ein Weg nach rechts ins Feld führt, nach dem wir wieder aufwärts gehen. Rechts ist eine Hecke. Ein Asphaltweg quert bei km 33.06, wir gehen aufwärts, durch Wiese bis km 33.25, über den nächsten **Bach** bei km 33.27 mit Weg nach links, wo wir geradeaus gehen. Wald beginnt links bei km 33.39, und ein Forstwirtschaftsweg führt hier nach links, über eine Kreuzung gehen wir bei km 33.51, dann quert ein Forstwirtschaftsweg bei km 33.62, nach dem wir steil aufwärts bis km 33.81 auf die **Kreuzschneise** gehen, die bei km 33.85 quert. Ein Wegekreuz links vor der Kreuzschneise zeigt

Zurück  
Köhlerpfad Kurpark-Stadtmitte 1.6 km,

darunter Hardtwaldrestaurant 0.6 km,  
 nach rechts Kreuzweg  
 Aussichtsturm  
 darunter Ellerhöhe 1.5 km,  
 links Kreuzweg Saalburg  
 Römerkastell 5.6 km  
 und geradeaus Fuchspfad Friedrichsdorf 1.4 km.

Kurz nach ihr sind wir bei km 33.90 an der Stelle, an der bis 1993 die **Köhlerhütte** gestanden hat. Die Wanderwege (53)ROTER BALKEN und (65)GRÜNER BALKEN queren von halblinks vorn nach halbrechts hinten um die Trümmer eines Baums anstelle der Hütte herum. Der Wanderweg (RMV1) kommt von rechts.

(RMV2).29 (RMV1)/(53)ROTER BALKEN/(65)GRÜNER BALKEN – (RMV6)/(10)-  
 RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT/(79)-  
 SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 33.90 **halblinks** von unserem Forstwirtschaftsweg weg mit dem **Köhlerpfad** weiter. Ein Reitweg quert bei km 33.98, unser **Köhlerpfad** führt uns zwischen dicken Eichen durch abwärts, vorbei an einem Spielplatz rechts bei km 34.36,

nach dem wir bei km 34.32 **halbrechts** abwärts abbiegen. An seinem unteren Ende quert ein Pfädchen von halblinks vorn auf den Spielplatz. Wir gehen dann abwärts bis auf den Querweg bei km 34.46, der von rechts hinten als Pfad kommt und hier endet. Von links hinten kommt ein Forstwirtschaftsweg, auf dem es nach Seulberg geht, Asphalt beginnt.

Wir gehen hier **links** um **Hotel-Restaurant-Café Hardtwald** herum, unterhalb von ihm vorbei leicht abwärts und an seinem Ende bei km 34.54 in den Wald bis zum Gebäude Bad Homburger Reit- u. Fahrverein e.V., an ihm vorbei und bei km 34.63 über die **Amalienschneise**, die asphaltiert ist, weg,

nach ihr **halbrechts** auf den schmaleren Weg, nicht geradeaus weiter. Bei km 34.73 quert ein **Bächlein** nach rechts und läuft parallel rechts vom Wege. Nach einem Querpfad bei km 34.76 geht es steiler abwärts in einem kleinen Tälchen bis km 34.82, wo ein Pfad von links kommt, und von links vorn unten nach rechts ein breiter Weg u-förmig um das Tal herum geht nach rechts vorn oben.

Wir gehen **halblinks** abwärts mit dem linken Bogen des U's, bei km 34.90 mündet ein Tälchen von links ein, bei km 34.99 beginnt Zaun rechts, bei km 35.01 kommt ein Weg von links oben, der Holzzaun rechts setzt sich fort, bei km 35.13 beginnt auch links Zaun, ein Maschendrahtzaun. Bei km 35.22 gehen wir durch einen Rechts-Links-Bogen, wobei wir mit dem Rechtsbogen das **Bächlein** im Sülzertal auf die rechte Seite überqueren. Bei km 35.29 ist dann ein **Teich** links hinter einem Zaun, bei km 35.40 gehen wir über einen Querweg, danach mit Brücke über den **Kirdorfer Bach** bis km 35.42,

hier vor den Tennisplätzen von **Bad Homburg links** ab in den Paul-Ehrlich-Weg bis zur querenden Straße Am Wingertsberg von links, nach rechts führt die Kisseleffstraße. Der Paul-Ehrlich-Weg endet hier.

Kisseleff, Gräfin Sophie Kisseleff, historische Figur in der Homburger Spielbank, gestorben 3.1.1875.

Wir biegen bei km 35.49 mit der Kisseleffstraße **rechts** ab um den Tennisclub herum, der rechts in der Biegung liegt mit Parkplatz rechts, und links geht bei km 35.55 die Einfahrt zum Parkplatz der Spielbank, sowie zur Kaiser-Wilhelm-Bad Kurverwaltung. Wir gehen noch vorbei an der Tennisbar bei km 35.57, die rechts liegt, bis zum Fußgängerüberweg am **Kurpark in Bad Homburg** bei km 35.67.

Links geht es mit dem Fußweg zur Spielbank und zur Trinkhalle, halblinks vorn sind zwei Telefonzellen, links biegt jenseits der Straße die Brunnenallee in den Kurpark ab, halbrechts vorn ist der Siamesische Tempel vergoldet.

Der (54Z)RAHMEN ZURÜCK endete hier bis 2002. **Rechts** steht das Schild des TAU-NUSKLUBS bei km 35.68. Hier queren die Wanderwege (RMV6), (10)RAHMEN MIT SPITZE, (49)GELBER PUNKT und (79)SCHWARZER BALKEN.

(RMV2).30 (10)RAHMEN MIT SPITZE/(49)GELBER PUNKT/(79)SCHWARZER BALKEN - Bf. BAD HOMBURG

Wir biegen jetzt bei km 35.68 **links** ab (sofern wir nicht schon auf der linken Seite der Kisseleffstraße gegangen waren) über die Kisseleffstraße hinweg, und bei km 35.69 durch eine Sperre für Fahrzeuge, 100 Meter links ist danach Kaiser Wilhelms Bad, ein Brunnen ist links bei km 35.73, die Spielbank links ab km 35.75,

und kurz danach biegen wir an ihrem vierten Fenster bei km 35.77 **rechts** auf ein Rondell zu ab.

Vor ihm bei km 35.78 gehen wir **links**, können aber auch rechts herumgehen, auf beiden Seiten ist Markierung, also im Uhrzeigersinn um diesen nächsten Brunnen herum bis km 35.84,

und hier **links** aus dem Kreis heraus, über einen Querweg bei km 35.88 hinweg, nach halblinks vorn fließt ein Bächlein weg, und links ist jetzt ein Zaun, und es sieht nach einem Golfplatz aus. Es geht wieder mit leichtem Rechtsbogen und jetzt auch leicht aufwärts auf Pflaster ab km 35.94,

und auf der Mehrfachkreuzung bei km 35.96 halblinks, rechts etwas oberhalb vom Golf-Haus Restaurant. Das Ende des Pflaster ist bei km 35.97, es geht geradeaus über den Querweg auf die **Russische Kapelle** zu, ihr Eingang ist dann links bei km 36.05.

Hier gehen wir **halbrechts** bis zur Straße und bei km 36.08 über sie hinweg und dann leicht aufwärts mit der Friedrichstraße. Bei Km 36.19 zweigt eine Straße nach rechts ab, zum ersten Mal die Ferdinandstraße, bei km 36.21 kommt dann die Ferdinandstraße (zum zweiten Mal) von rechts, wir gehen geradeaus weiter aufwärts gegen die Einbahnstraße, eine breite Autostraße quert dann bei km 36.29, die Louisenstraße,

Wir gehen bei km 36.29 am Ende der Friedrichstraße über die Louisenstraße hinweg, weiter mit Rathausplatz 3 bis 1, geradeaus, bei km 36.37 dann über den breiten Querplatz und bei km 36.43 die Holzterrasse aufwärts und ab km 36.45 über die Fußgängerbrücke, mit einem Pylon in der Mitte, der sich dann in vier Arme teilt, bei km 36.49, und danach die Treppe



abwärts ab von km 36.51 bis km 36.52, links ist hier die Bundesschuldenverwaltung, es geht geradeaus weiter, dann über den Fußgängerüberweg am Ende der Bahnhofstraße bei km 36.64 bis km 36.65. Hier ist rechts am Lampenmast die schönste Markierung mit Rinner-schildern, welche anzeigen:

das oberste zeigt: zu den Wanderwegen des Taunusklub (Infotafel am Kurbad)  
zurück darunter BALKEN MIT SPITZE Oberstedten 4.6 km, Elisabethenschneise 7.3 km, Anschluss ROTES KREUZ Saalburg 11.5 km,  
darunter zurück GELBER PUNKT Hirschgarten 6.0 km, Sandplacken 11.5 km,  
darunter zurück Pelagysplatz (wirklich mit y statt mit i geschrieben) 5.7 km, Saalburg 8.7 km,  
darunter zurück RAHMEN Bf. Köppern 6.1 km, Saalburg 15.2 km,  
darunter zurück GRÜNER BALKEN Köpperner Tal 7.9 km, (Waldkrankenhaus), Busanschluss nach Bad Homburg  
und als untersterstes zurück SCHWARZER BALKEN Marmorstein 8.2 km, Hessenpark 11.7 km.

Wir gehen weiter bis zum Ausgang aus dem Bahnhof, beziehungsweise zum Eingang, den wir bei km 36.71 erreichen. 2009 musste er wegen einer Brandstiftung renoviert werden. Rechts ist eine kleine Tafel eingelassen:

Empfangsgebäude des neuen Bauernhofes, 1905 bis 1907 von Armin Wegner erbaut als Ersatz des alten Bahnhofs von 1860 an der Louisenstraße.

### Zuständiger Verein:

(RMV2) (13)PSW	km 0.00 Hasselborn Bf.	km 3.79 Grävenwiesbach Kirche	Grävenwiesbach	Knörr
(RMV2) (05)BS	km 3.79 Grävenwiesbach Kirche	km 9.38 Wilhelmsdorf Nähe Bf.	Grävenwiesbach	Knörr
(RMV2) (76)BGL	km 9.38 Wilhelmsdorf Nähe Bf.	km 9.45 Wilhelmsdorf Bf.	Usingen	Reinmöller
(RMV2) 	km 9.45 Wilhelmsdorf Bf.	km 12.01 Hattsteinweiher	NPT	NPT
(RMV2) (76)BGL	km 12.01 Hattsteinweiher	km 13.88 Usingen Hugenottenkirche	Usingen	Reinmöller
(RMV2) (77)PSW	km 13.88 Usingen Hugenottenkirche	km 16.97 Abknick des (77)PSW Taunuskluballee Nähe Schweinehardt	Usingen	Reinmöller
(RMV2)	km 16.97 Abknick des (77)PSW Taunuskluballee Nähe Schweinehardt	km 17.68 (75)BGR Schweinehardt	Usingen	Reinmöller
(RMV2) (75)BGR	km 17.68 (75)BGR Schweinehardt	km 24.72 Kapersburg	Wehrheim	Gundel
(RMV2) (11)KL	km 24.72 Kapersburg	km 30.20 Köppern Bf.	Köppern	Hilbert
(RMV2) (54)R	km 30.20 Köppern Bf.	km 31.78 Friedrichsdorf Hugenottenstr. – Taunusstr.	Köppern	Hilbert
(RMV2) (54)R	km 31.78 Friedrichsdorf Hugenottenstr. - Taunusstr.	km 36.71 Bad Homburg Bf.	Bad Homburg	Bender